

Intersport legt im Erlös zu

Fast 600 Mio. Euro Umsatz in Österreich, allerdings dürfte der aktuelle Strukturwandel den E-Commerce begünstigen.



© Intersport

Intersport-Chef Alexander von Preen freut sich über vier Prozent Umsatzplus in Österreich und drei Prozent Plus in Deutschland.

MÜNCHEN/WIEN/WELS. Die 275 Intersport-Geschäfte in Österreich haben voriges Jahr einen Umsatz von 600 Mio. € erzielt. Das entspricht einem Plus von vier Prozent gegenüber 2018, sagte Vorstandschef Alexander von Preen anlässlich der Eröffnung der Münchner Sportmesse Ispo am vergangenen Wochenende. Für die kommenden Jahre erwartet er indes einen tiefgreifenden Strukturwandel in der Branche.

Die 1.452 zu Intersport in Deutschland gehörenden Geschäfte und Filialen setzten voriges Jahr 2,9 Mrd. € um (+3%). „Die Kunden sind wieder sehr stark in unsere Geschäfte zurückgekommen“, beobachtet von Preen.

Onlinehändler holen auf

Allerdings haben die Intersport-Händler im Vergleich zur Online-Konkurrenz mutmaßlich weiter an Boden eingebüßt. Nach einer

Marktuntersuchung der auf Sport spezialisierten Unternehmensberatung NPD hat Intersport zwei Prozent Marktanteil verloren. Der eigentlich branchenfremde Online-Modehändler Zalando hat demnach 14% zugelegt, nahezu ebenso stark die französische Billigkette Decathlon. Diese Schätzung beruht allerdings auf Verbraucherbefragungen zum Einkaufsverhalten, nicht auf Unternehmenszahlen. (red/APA)

SCS rettet Lebensmittel

SCS und Donau Zentrum mit „Too Good To Go“-App.

WIEN. Mit der App Too Good To Go können Besucher der SCS und des Donau Zentrums ab sofort ganz einfach einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung leisten - und dabei selbst profitieren.

Über die App bieten die Partnerbetriebe ihre überschüssigen Speisen zu stark vergünstigten Preisen zur Selbstabholung an. Mit dabei sind bereits Nordsee,

Dunkin Donuts und BackWerk, weitere sollen folgen. Center-Besucher sehen durch einen Blick in die App, wo welche Angebote aktuell zur Verfügung stehen. So entsteht eine Win-Win-Situation: Ausgezeichnetes und vergünstigtes Essen für die Kundschaft, weniger Verschwendung für die Betriebe und Ressourcenschonung für die Umwelt. (red)



© To good to go

TEXTILMODE

H&M in geheimer Mission ertappt

HAMBURG/STOCKHOLM. Wegen des Verdachts, Mitarbeiter massiv ausgespäht und auch private Daten über Krankheiten und familiäre Hintergründe gespeichert zu haben, droht dem schwedischen Mode-Riesen Hennes&Mauritz (H&M) in Deutschland ein hohes Bußgeld. (APA)

E-COMMERCE

Lahmer Klimakurs Amazons kritisiert



© APA/AFP/Jason Redmond

SEATTLE. Hunderte Amazon-Mitarbeiter in den USA haben öffentlich die Klimaanstrengungen des Internetkonzerns als unzureichend kritisiert – und damit gegen die Kommunikationsrichtlinien ihres Arbeitgebers verstoßen.

Sie fordern den Internetkonzern auf, seine Anstrengungen im Kampf gegen den Klimawandel deutlich ambitionierter zu gestalten, als Amazon das im September angekündigt hatte. Damals hatte Konzernchef Jeff Bezos mitgeteilt, sein Unternehmen wolle beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen und bis zum Jahr 2040 die CO₂-Neutralität erreichen. Bei Teilen der Mitarbeiter war dies auf Kritik gestoßen. Amazon Employees for Climate Justice (AECJ) fordert, Klimaneutralität bis 2030 müsse das Ziel sein. (APA)